



CDU-Fraktion Bürgerliste Neuhof SPD-Fraktion Grünen-Fraktion

in der Gemeindevertretung der Gemeinde Neuhof

Resolution gegen eine weitere Bahntrasse durch Neuhof und für mehr Lärmschutz auf der Bestandsstrecke

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Neuhof beschließt folgende Resolution, die der Deutschen Bahn – DB Netz AG, dem Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda, dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, den Regierungspräsidien Südhessen und Nordhessen sowie dem Landkreis Fulda zuzustellen ist.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Neuhof lehnt die im Dialogforum Hanau-Würzburg Fulda vorgestellten Trassenvarianten V (Verlauf entlang der Bestandsstrecke), VI (zwischen Neuhof und Niederkalbach) und VII (von Flieden kommend, dann zwischen Neuhof und Niederkalbach verlaufend) ab. Gleichzeitig wird gefordert, dass die Bestandsstrecke durch das Gemeindegebiet Neuhof komplett und unabhängig von allen anderen Varianten Lärmschutz mindestens nach den geltenden Grenz- und Auslösewerten der Lärmvorsorge gem. § 16 BImSchV erhält.

Dies fordern wir ausdrücklich bereits zum jetzigen Zeitpunkt, da die bestehenden Lärmschutzmaßnahmen entlang der Bestandsstrecke innerhalb unseres Gemeindegebiets weitgehend wirkungslos und somit für einen großen Teil der Bevölkerung unzureichend sind.

Aus Sicht der Gemeinde Neuhof muss dem Schutzgut "Mensch" bei der Bewertung im Rahmen des Dialogforums die höchste Priorität zukommen. Selbst mit modernster Schallschutztechnik (zum Beispiel Mittellärmschutzwände) lässt sich eine zusätzliche Lärmbelästigung beim Bau einer der drei genannten Trassen für Neuhof nicht vermeiden.

Wohngebiete in Hanglage, so wie es in Neuhof, Dorfborn, Tiefengruben und Niederkalbach der Fall ist, sind unweigerlich von zusätzlichem Lärm betroffen. Nicht nur der Zugverkehr auf einer dieser drei Trassen, sondern auch die jahrelange Baumaßnahme selbst, würden die Lebensqualität der betroffenen Bürger über Gebühr beeinträchtigen. Darüber hinaus haben alle Gründe, die zur damaligen Ablehnung der Autobahntrasse A66 durch den Opperzer Berg geführt haben, auch heute für den Bau der Variante VI und VII Bestand. Außerdem würde bei Realisierung der drei Varianten die Hochwassersituation erneut verschärft.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Neuhof spricht sich für eine der Varianten aus, die eine Teilstrecke der vorhandenen Trasse Fulda-Würzburg nutzen. Hierbei handelt es sich um die Varianten I, II, III und IV. Die Schnellbahntrasse Hannover - Fulda-Würzburg ist nicht ausgelastet und somit für die Aufnahme von zusätzlichem Bahnverkehr ausgelegt.

Die Deutsche Bahn – DB Netz AG wird aufgefordert, diese Resolution beim Dialogforum Hanau-Würzburg/Fulda zu berücksichtigen.

Neuhof, den 26. April 2018

Für die CDU



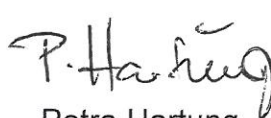
Michael Vogel

Für die BLN



Frank Vogel

Für die SPD



Petra Hartung

Für die Grünen



Josef Benkner